



Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt



WIE EHRENAMT

Engagement ist vielfältig – Engagement ist bunt – Engagement ist spannend – Engagement macht Spaß!

EHRENAMT UND MITGLIEDERSERVICE IN DER IG BAU

Unser Selbstverständnis

Unsere Gesellschaft hängt nicht allein vom staatlichen Handeln oder vom renditeorientierten wirtschaftlichen Handeln ab, sondern unsere Gesellschaft lebt gerade auch vom ehrenamtlichen Handeln.

Ehrenamtlich aktiv sein, heißt ich setze mich für meine Interessen, mit anderen, ein. Ehrenamtlich aktiv sein, heißt Demokratie bewusst gestalten.

Ehrenamtlich aktiv sein, heißt für Freiheit zu stehen und Vorbild für Menschlichkeit und Solidarität zu sein. Also nicht nur für seine Interessen einzustehen, sondern auch Unterstützung für seine Mitmenschen zu leisten, ohne gleich selbst direkt davon betroffen zu sein.

Gewerkschaften wurden einmal als Selbsthilfeorganisation von Arbeitnehmer*innen gegründet. Sie waren seit Beginn ehrenamtliche Organisationen. Als Aufgaben und Anforderungen zunahmen, haben dann die ehrenamtlichen Gewerkschafter*innen entschieden, „Angestellte“ einzustellen, die sie bei ihrer Arbeit hauptberuflich unterstützten.

Bis heute gilt: Gewerkschaften würde es ohne Ehrenamt nicht geben. Kolleg*innen machen mit ihrem Engagement die Interessensvertretung in der Breite überhaupt erst möglich. Bildungsarbeit, Mitbestimmung durch Betriebsräte oder Tarifpolitik wäre ohne unsere Kolleg*innen nicht möglich. Über 2000 Aktive in der IG BAU diskutieren, planen und gestalten ihre Branche und legen den Grundstein für die gemeinsame Tarifarbeit in den Fachgruppen. Über 500 Kolleg*innen arbeiten in den Bezirksvorständen mit, gestalten und prägen die IG BAU vor Ort und tragen dadurch zur politischen Willensbildung bei.

Darüber hinaus haben Gewerkschaften auch auf gesellschaftlicher Ebene einiges an Mitspracherecht. Es gibt viele Themen, die ohne Gewerkschaften und deren Mitglieder nicht auf's Tapet kommen würden. Kolleg*innen der IG BAU vertreten die Beschäftigten aus dem Grünen Bereich, vom Bau oder aus der Gebäudereinigung, zum Beispiel im Widerspruchsausschuss bei gesetzlichen Krankenkassen oder der Rentenversicherung, als ehrenamtliche Richter*innen an den Arbeits- und Sozialgerichten oder als Prüfer*innen in Berufsbildungsausschüssen.

Unsere Ziele

- ▶ Gewerkschaftliches Leben zur Verbesserung von Arbeits- und Lebensbedingungen wird von betrieblichen Akteuren geprägt.
- ▶ Der Organisationsgrad und die Mächtigkeit der IG BAU zur Durchsetzung von Interessen der Mitglieder ist gestiegen.

EHRENAMT

Ehrenamtlich aktive Kolleg*innen sind das Rückgrat einer Gewerkschaft.

Was möchten wir für die Entwicklung des Ehrenamts in der IG BAU erreichen?

Ehrenamtliche Aktivitäten sind darauf ausgerichtet betriebliche Gewerkschaftsarbeit zu stärken.

Ehrenamtliche sind qualifiziert und in die Lage versetzt ehrenamtliche Arbeit zu gestalten.

Wie erkennen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind?

- ▶ Ehrenamtliche Funktionär*innen beteiligen sich an Tarifbewegungen.
- ▶ Der Organisationsgrad ist durch ehrenamtliche Werbung im Betrieb gestiegen.
- ▶ Die Mehrzahl der ehrenamtlichen Funktionär*innen sind auch betriebliche Akteure.
- ▶ Anzahl der aktiven Betriebs- und Fachgruppen nimmt stetig zu.
- ▶ Zwei Mitgliederversammlungen pro Jahr sind die Regel.

MITGLIEDERSERVICE

Ehrenamtlich aktive Kolleg*innen zu gewinnen setzt Mitgliederorientierung voraus.

Was möchten wir im Mitgliederservice erreichen?

Mitgliederorientierung ist unsere Kultur und bestimmt unser Handeln.

Wie erkennen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind?

- ▶ Mitgliedergewinnung und Haltearbeit wird als gemeinsame Aufgabe von Hauptamt und Ehrenamt gelebt.
- ▶ Kündigungen bleiben stabil bei steigenden Eintrittszahlen.
- ▶ Wir haben für jede Zielgruppe und ausgewählte Lebenssituationen eine zentrale/standardisierte Ansprache.
- ▶ Mitglieder kennen ihre Ansprechpartner*innen.